

B6 Aufwertungen des Standortes der Kita „Max und Moritz“

Die Freifläche der großen kommunalen Kindertagesbetreuungseinrichtung „Max und Moritz“ wies 2010 eine noch überwiegende Erstgestaltung mit erheblichen Instandsetzungsbedarf auf. Geplant war die Aufwertung der Freianlagen inklusiv des Eingangsbereiches. Die Erneuerung der Lastenaufzüge im Gebäude war zudem vorgesehen.

Vorgesehen sind weiterhin, eine energetische Sanierung kombiniert mit einem Umbau zur barrierefreien Gestaltung. Dazu sollen Aufzüge im Bereich der jetzigen Eingänge vor die Fassade gesetzt werden. Diese ermöglichen einen barrierefreien Zugang zu allen Geschossen. In diesem Zusammenhang werden im Inneren des Gebäudes die Türen an die geltenden Standards der Barrierefreiheit angepasst. Die bestehenden beiden Eingänge der Einrichtung werden zurückgebaut, versetzt neben den Aufzügen komplett neu und optisch ansprechend errichtet.

Im Rahmen der energetischen Sanierung soll das vorhandene Dach (Deckung und Dämmung) abgerissen, neu gedämmt und wieder mit einer Bitumendachhaut belegt werden. Die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach zur elektrischen Eigenversorgung der Einrichtung wird geprüft. Die Fassade wird mit einem WDVS versehen, das farblich ansprechend gestaltet werden soll. Um den Sommerlichen Wärmeschutz zu gewährleisten, werden neue Sonnenschutzelemente montiert, welche die vorhandenen ca. 20 Jahre alten Raffstoreanlagen ersetzen sollen.

Ergänzt werden die Maßnahmen durch eine Erneuerung von haustechnischen Einrichtungen, Fußbodenbelägen, Türen und Schallschutzmaßnahmen.

Für diese Umbau- und Erneuerungsmaßnahmen sind zunächst für das Jahr 2020 228.000 € für Planungsleistungen eingeplant, um einen Fördermittelantrag im Programm „Investitionspakt Soziale Integration“ vorbereiten zu können. Der Fördersatz beträgt bis zu 90 v.H. der zuwendungsfähigen Kosten. Die Ausführung wurde für die Jahre 2021 und 2022 eingeplant. Für die Bauausführung werden insgesamt Kosten von 1.548.000 € geschätzt.

Evaluierungsindikatoren

Realisierung des Projektes

Bewertung des Projekts

Die Aufwertung der Freianlagen wurde 2012/13 realisiert und 2015 mit der Erneuerung einer Seilbahn abgerundet. Damit steht auf dem Gelände der Kita „Max und Moritz“ eine moderne, attraktive Spiellandschaft zur Verfügung, die intensiv genutzt wird.

Bewertung des Projekts	
Ausbau und Intensivierung der Zusammenarbeit aller Akteure der Gemeinwesenarbeit	→
Anpassung der Gemeinweseneinrichtungen an die heutigen Anforderungen	↑
Entwicklung eines Gemeinwesenzentrums für den Süplinger Berg	→
Verbesserung des Bildungsangebotes für Kinder	↑
Förderung von Familienangeboten	↗
Realisierungsstand	außen realisiert, Gebäude bleibt aktuell

B8 Neubau einer evangelischen Grundschule am Waldring

Aktuell zeichnen sich erhebliche Zusatzbedarfe bei den Grundschulen in Haldensleben ab. Die Evangelische Johannes-Schulstiftung, die bereits Träger der ev. Sekundarschule am Waldring ist, plant daher auf dem Schulgelände zusätzlich eine Grundschule einzurichten.

Auf diese Weise könnten erforderliche Kapazitätserhöhungen an den städtischen Grundschulen vermieden bzw. verringert werden. Die Schulstiftung plant eine anderthalbzügige Grundschule mit sechs Lerngruppen und vier Horträumen. Dabei wird ein jahrgangsübergreifendes Schulkonzept angestrebt. (Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie 3 und 4, ggf. auch Jahrgangsstufen 4 und 5 in Kooperation mit der ev. Sekundarschule).

Die neue Schule bietet Platz für etwa 130 Kinder, die Klassenstärken liegen bei 22 oder 23 Mädchen und Jungen. 600 der insgesamt 1000 Quadratmeter Nettogeschossfläche stehen den Kindern als Klassen- bzw. Horträume zur Verfügung.

Die Grundschule soll als zweigeschossiges Gebäude direkt südwestlich an das bestehende Gebäude der Sekundarschule angebaut werden. Dort befindet sich derzeit eine Brachfläche, die einst als Schulgarten genutzt wurde. Beide Trakte soll ein Gang verbinden, der künftig als Haupteingang der Schule genutzt werden soll. Auf diese Weise kann auch die Haustechnik des Bestandsgebäudes auf den Anbau erweitert werden.

Die Fertigstellung ist für 2020/21 angestrebt. Die Gesamtkosten sind aktuell mit rund 1,97 Millionen Euro veranschlagt.

Evaluierungsindikatoren

Realisierung des Projektes

Bewertung des Projekts	
Ausbau und Intensivierung der Zusammenarbeit aller Akteure der Gemeinwesenarbeit	↗
Anpassung der Gemeinweseneinrichtungen an die heutigen Anforderungen	↑
Entwicklung eines Gemeinwesenszentrums für den Süplinger Berg	→
Verbesserung des Bildungsangebotes für Kinder	↑
Förderung von Familienangeboten	↗
Realisierungsstand	Neues Projekt, Umsetzung geplant 2020 bis 2021

Tab. 1.4: Projektüberblick Süplinger Berg

Nr.	Projekt	Umsetzungszeitraum	Finanzierung / Kosten	Verantwortliche / Beteiligte	Realisierung
Handlungsfeld A: Bürgermitwirkung, Stadtleben, soziale Integration					
B6	Aufwertungen des Standortes Kita „Max und Moritz“	2011-2013 / 2020 - 2022	Soziale Stadt, Investitionspakt Soziale Integration, Kostenschätzung: Planung 228.000 €, Bau: 1.548.000 €	Stadt/Kita	teilweise realisiert (Freianlagen, Lastenaufzug), Gebäude bleibt aktuell
B8	Neubau evangelische Grundschule	2020-2021	Soziale Stadt / Eigenmittel, Kostenschätzung 1,9 Mio. Euro	Evangelischen Johannes-Schulstiftung	neue Maßnahme

Abb. 1.13: Maßnahmenplan Süplinger Berg



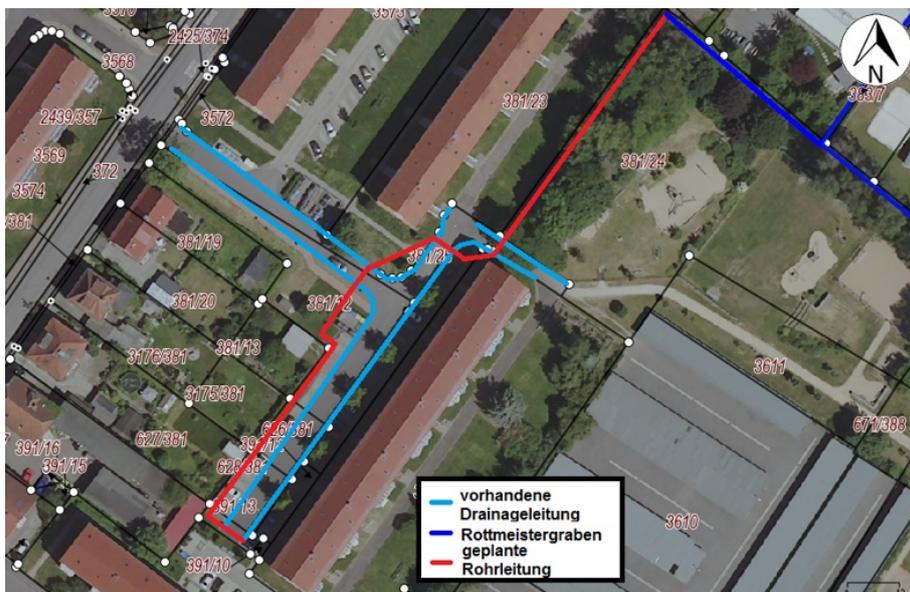
- | | |
|--|---|
| A 4 Info-Punkt | C 6 Ergänzung Haltestelle "Waldring" mit Wetterschutz |
| B 2 Ausbau der "Familienwerkstatt" (Freianlage) | C 7 Waldring (Fahrbahn, Nebenanlagen, Neuordnung Bushaltestelle) |
| B 3 Entwicklung Waldring 113 zum Gemeinwesenzentrum | C 8 Am Nonnenspring (Ausbau und Teilrückbau) |
| B 5 Aufwertung Grundschule "Erich-Kästner" | C 11 Kleinkinderspielplatz und Grunderwerb für das Grundstück der ehem. Bäckerei |
| B 6 Aufwertung des Standortes Kita "Max und Moritz" | C 12 Aufwertung der Mittelachse |
| B 7 Energetische Sanierung „Begegnungsstätte für Jugendliche“ e.V. Kids & Co. | C 13 Erweiterung / Sanierung der Skateranlagen an der Schwimmhalle als Bikerpark |
| B 8 Neubau „Evangelische Grundschule Haldensleben“ der ev. Johannisstiftung | D 6 Zukunftsfeste Wohnungen |
| C 1 Instandsetzung und Anpassung von Kleinkinderspielplätzen im privaten Wohnumfeld | E 1 Verbesserung der Umfeldsituation am Versorgungszentrum (EDEKA-Markt) |
| C 3 Teichmanagement | E 2 Folgenutzung oder Rückbau des Gewerbeobjektes (ehem. Schlecker) |
| C 4 Vermeidung illegaler Feuerstätten im Wald | E 3 Folgenutzung für den Gewerbeleerstand am Neubaukomplex am Mittelweg |
| XX realisiert | XX neues Projekt |
| XX teilweise realisiert | XX nicht weiter verfolgt |

C14 Drainagegraben Rottmeisterstraße

Im Bereich der Grundstücke Rottmeisterstraße 28-34 wurden in den vergangenen Jahren starke Vernässungen angezeigt. Um dieses Problem zu lösen wurden vormals Drainageleitungen entlang der Stichstraße Rottmeisterstraße (rückwärts der Grundstücke) verlegt. Diese Drainageleitungen sind allerdings bei der Straßenausbaumaßnahme nicht mit an den dort vorhandenen Mischwasserkanal angeschlossen worden.

Nach Auskunft des zuständigen Abwasserzweckverbandes reicht die Kapazität des Mischwasserkanals nicht aus um das anfallende Drainagewasser aufnehmen und ordnungsgemäß abführen zu können. Aufgrund dessen verloren die verlegten Drainageleitungen ihre Funktion. Um die Funktionsfähigkeit der Drainageleitungen wieder herzustellen, sollen die in dem Bereich verlegten Drainageleitungen miteinander verbunden werden und dann gesammelt über eine neu zu verlegende Rohrleitung (ca. 150m) in den Rottmeistergraben (Gewässer II. Ordnung) abgeleitet werden.

Dadurch kann über die vorhandene Drainageleitung das Oberflächenwasser und hoch anstehende Grundwasser wieder abgeleitet und den Vernässungsereignissen entgegengewirkt werden. Entsprechend der Kostenschätzung belaufen sich die Kosten für die Umsetzung der geplanten Maßnahme einschließlich der Planungskosten auf ca. 212.000€. Für die Maßnahme sollen Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ beantragt werden. Über den Vernässungsfonds des Landes Sachsen-Anhalt können keine Mittel mehr beantragt werden.



Evaluierungsindikatoren

Umsetzung der Maßnahmen

Bewertung des Projekts

Bewertung des Projekts	
Schaffung eines zentralen öffentlichen Freiraums, der zielgruppenspezifische und übergreifende Angebote für Spiel, Sport, Ruhe und Kommunikation bietet	→
Aufwertung des Wohnumfeldes	↗
bedarfsorientierte Verbesserung der wohnungsnahen Spielangebote für Kinder	→
Aktivierung untergenutzter Flächen im Wohnumfeld für typische Freiraumnutzungen (Treffpunkte, Gärten etc.)	→
Ausbau barrierefreier Fußwegebeziehungen	→
Aufwertung der prägenden Straßenräume	→
Verbesserung der Stellplatzsituation im Gebiet	→
Realisierungsstand	Neue Maßnahme, Umsetzung geplant bis 2020

Tab. 2.4: Projektüberblick Rolandgebiet

Nr.	Projekt	Umsetzungszeitraum	Finanzierung	Verantwortliche / Beteiligte	Realisierung
C14	Drainagegraben Rottmeisterstraße	2019-2020	Soziale Stadt	Stadt	neue Maßnahme, Kostenschätzung: 212.000 €

Abb. 2.13: Maßnahmenplan Rolandgebiet



- | | | |
|--|---|---|
| B 1 Grundschulsanierung und Kita-Neubau | C 8 Ergänzende Baumpflanzungen Alsteinstr. | C 13 Ausbau der inneren Erschließungsstraßen |
| C 1 Rolandgarten | C 9 Aufwertung Verbindungsweg Bernhard-von-Lippe-Str. / Rolandstr. | D 1 Maßnahmen im Wohnungsbestand |
| C 3 Umgestaltung des ehem. Spielareals Schillerstr. | C 10 Weg zwischen Rottmeister- / Schulstr. Anlage von Stellplätzen | D 2 Integration von barrierefrei zugänglichem Wohnraum im Bestand |
| C 5 Aufwertung Garagenhof Schillerstraße | C 11 Langfristig: Aufwertung Gerikestr. | D 4 Folgenutzung für das Areal der ehem. Kaufhalle |
| C 7 Aufwertung des Gebietsrandes Köhlerstr. | C 12 Langfristig: kurze Wegeverbindung zum Friedhof | D 5 Aufwertung des Altbauesambles an der Alstein- / Rottmeisterstr. |
| C 2, C 4, C 6 Aufwertung des Wohnumfeldes, Abbau von Stellplatzengpässen auf der Grundlage des Konzeptes für den ruhenden Verkehr | | |
| XX realisiert | XX teilweise realisiert/ noch aktuell | XX nicht weiter verfolgt |
| | | XX neues Projekt |